Telegraphische Nachrichten.

Pritzwalk, 5. Sept. Der Kaiser hielt gestern nach der Abendmahlzeit halbstündigen Cercle. Nach vortrefflicher Nacht hat sich der Kaiser heute früh 9½ Uhr in voller Frische zum Manöver begeben, überall von jubelnden Zurufen begrüßt. Der Kaiser gedenkt nachmittags 5 Uhr wieder abzureisen.

Marseille, 4. Sept. Heute kamen hier 11 Choleratodesfälle vor.

Deutsches Reich.

Aus der Umgebung des Fürsten Bismarck verlautet, daß sich derselbe in Varzin so wohl fühle, daß vorläufig an die früher geplante Uebersiedelung nach Friedrichsruh jetzt nicht gedacht werde. Nach Berlin dürfte der Kanzler nicht vor dem Spätherbst zurückkehren oder vielmehr nicht vor dem Zusammentritt des Reichstages, der, wie allgemein vermuthet wird, im Nov. d. J. erfolgen wird.

Einem „Madrider Telegramm" zufolge soll das spanische Ministerium eine Depesche erhalten haben, welche meldet, daß das spanische Panzerschiff „Argon" auf mehreren Inseln der Palaugruppe Truppen gelandet hätte. Weiter wird gemeldet, von Manila seien vier Kriegsschiffe abgesegelt mit der Weisung, in erster Reihe die Inseln Yap und Ponape zu besetzen; außerdem wäre es der Diskretion des Admirals überlassen, andere Inseln der Karolinen- oder Palaugruppe zu besetzen, die ihm kommerziell oder strategisch wichtig zu sein scheinen. — Die spanisch-offiziöse „Correspondencia de Espana" veröffentlicht das Aktenstück, durch welches bewiesen werden soll, daß die Oberhoheit Spaniens über die Karolinen-Inseln schon vor Monaten vertragsmäßig anerkannt sei. Das Aktenstück ist auf folgende Weise entstanden: Im März dieses Jahres wurde auf Babelthuap, der einzigen großen Insel der Palau-Gruppe, zwischen zwei kleinen Königen Krieg geführt. Als nun der Kampf zwischen den beiden feindlichen Stämmen wüthete, kam ein spanisches Kriegsschiff auf die Insel und stiftete Frieden, worüber eine Urkunde — und zwar die hier in Rede stehende — aufgesetzt wurde, welche lautet:

„Im Namen des Allmächtigen Gottes und im Namen Don Alfonso XII., Königs von Spanien:

Die Unterzeichneten, Aba Thule, König von Korror, und Erellie, Bruder und Bevollmächtigter des Arra Klaye, Königs von Artingol, versammelt in der Kajüte des Herrn Kommandanten des Kreuzers „Velasco", anerkennen feierlich vor dem Herrn Kommandanten des Kreuzers „Velasco" den Schutz des Königs Don Alfonso XII. und die unzweifelhafte Souveränität desselben über die Karolinen- und Paula-Inseln; besagte Könige Aba Thule von Korror und Arra Klaye von Artingol schließen ferner in brüderlicher und dauerhafter Freundschaft einen Frieden auf Grund des Waffenstillstandes, den sie dem Herrn Kommandanten des Schiffes Ihr. brit. Maj. „Espiegle" verdanken; also verpflichten sich besagte Könige, den Vorstellungen und Bemühungen genannten Vertreters nachgehend, in einem brüderlichen und dauernden Frieden mit einander zu leben, von dem Augenblick der Unterzeichnung dieser in drei Exemplaren ausgefertigten Akte an. Es soll derjenige, welcher, den Schwur vergessend, den unterzeichneten Friedensvertrag bricht, den Zorn Sr. Maj. des Königs Don Alfonso XII. auf sich laden. Nach dem gegenwärtiges Aktenstück feierlich vor den vertragschließenden Parteien und in Gegenwart der Offiziere dieses Schiffes, während der englische Unterthan Mr. James Gibbon als Dolmetscher fungirte, vorgelesen war, leisteten die Kontrahenten den Eid, sich an den Geist und Wortlaut besagter Akte zu halten und unterzeichneten dieselbe alsdann.

An Bord des „Velasco" im Hafen von Korror,
19. März 1885.

Aba Thule, König von Korror.
(Hier befindet sich ein Kreuz.)
Für Arra in Klaye, König von Artingol: Erellie.
(Hier befindet sich ein Kreuz.)
Der Kommandant des Kreuzers „Velasco", Emilio Joze Butron.
Dolmetscher J. S. Gibbon."

Der Könige auf den Inseln des Karolinen-Archipels giebt es einige Dutzende, und wenn wirklich zwei derselben im März d. J. die spanische Oberhoheit anerkannt haben, so läßt sich daraus höchstens die Unabhängigkeit aller übrigen folgern. Es ist schwerlich anzunehmen, daß dieses Aktenstück über den Frieden von Korror — natürlich immer vorausgesetzt, daß die ganze Geschichte sich auch wirklich so zugetragen hat, was wir schon deshalb annehmen wollen, weil man andernfalls doch voraussichtlich etwas Besseres erfunden hätte — im Auswärtigen Amte zu Berlin einer ernsten Aufnahme gewürdigt werden wird.

○ In Zeit von einigen Monaten dürfte der Volkswirthschaftsrath, welcher seit dem Januar 1884 nicht wieder einberufen worden ist, wieder von sich hören lassen. Unterm 17. Nov. 1880 wurde er durch königliche Verordnung eingesetzt zur Begutachtung von Gesetzentwürfen und Verordnungen, welche wichtigere wirthschaftliche Interessen von Handel, Gewerbe und Land- und Forstwirthschaft betreffen. Nachdem die Wahlen durch die Interessentenkreise und die Ernennungen von Amtswegen vollzogen waren, erfolgte unterm 14. Jan. 1881 die amtliche Publikation der Berufungen durch den „Reichsanzeiger." Das Mandat der Mitglieder erstreckt sich auf eine Sitzungsperiode von fünf Jahren, läuft also im Januar 1886 ab. Da die betr. kgl. Verordnung noch zu Recht besteht, so würden in der genannten Zeit Neuwahlen anzuordnen sein. Die bezügliche Maßregel geht, wie vor fünf Jahren, von dem Ministerium für Handel und Gewerbe aus.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] von Thümen, Sek.-Lt. von der Res. des 7. Thüring. Inf.-Reg. Nr. 96, im aktiven Heere, und zwar als Sek.-Lt. mit einem Patent vom 1. d. im Gren.-Reg. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, angestellt.

Ausland.

In Frankreich haben nunmehr die Mitglieder der Rechten ihr Wahlmanifest erlassen. Wie vorauszusehen war, werden insbesondere aus Anlaß der militärischen Expeditionen Angriffe gegen die Regierung gerichtet. Hervorgehoben wird insbesondere, daß der in Tunesien, Tongking und Kambodscha geführte Krieg mit einem sträflichen Leichtsinne unternommen und das Parlament geflissentlich über den Ursprung, das Ziel und die Entwickelung dieser Expeditionen getäuscht worden sei. Wie die Soldaten seien auch die Finanzen und das Material durch eine verhängnißvolle Politik für ein Resultat geopfert werden, welches in keinem Verhältnisse zu den gebrachten Opfern stehe. Nicht minder dient das Defizit im Staatshaushalte den mit den Orleanisten verbündeten Bonapartisten als Angriffswaffe gegen die republikanische Regierung. In dieser Hinsicht wird betont, daß die jährlichen Ausgaben seit dem Jahre 1876 um 500 Millionen gewachsen seien, sodaß das Defizit bereits anderthalb Milliarden übersteige. Seit acht Jahren wären ferner im Gesammtbetrage von mehr als vier Milliarden dreiprozentige Anleihen aufgenommen, während eine neue Anleihe im Betrage von mehr als einer Milliarde als nothwendig bezeichnet werde. Nicht minder wird gegen das gegenwärtige Regime der Vorwurf erhoben, daß es zu Gewaltmaßregeln neige, wie durch die „Reinigung" der Magistratur von allen nicht republikanischen Elementen erhärtet worden. Auch die Maßregeln gegen die Klöster werden als derartige Gewaltthätigkeiten bezeichnet. Großen Eindruck wird dieses Wahlmanifest im Lande kaum machen. Das Manifest ist von sämmtlichen Abgeordneten der Rechten unterzeichnet; nur die Unterschriften von zehn Deputirten fehlen, unter denen der Bischof Freppel und Soubeyran die bekanntesten sind.

Halle, den 5. September.

— Das bereits erwähnte Anschreiben des Magistrats an die Industriellen, deren Güterverkehr für die geplante Bahnlinie Hallescher Bahnhof — Schwittersdorf in Betracht kommt, hat folgenden Wortlaut:

Halle, 28. Aug. 1885.

Wie Ihnen bekannt sein wird, sind Bestrebungen im Gange, die die Erbauung einer Eisenbahn vom Bahnhof Halle bis Schwittersdorf und möglichst darüber hinaus bis Hettstedt bezwecken und da wir dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten über den auf dieser Linie jetzt nur schätzungsweise zu ermittelnden Verkehr nähere Angaben machen wollen, und uns mitgetheilt wird, daß auch Sie der gedachten Bahn einen umfangreichen Verkehr zuweisen werden, so würden wir es sehr gern sehen, wenn Sie die Güte haben wollten, uns schleunigst, wenn irgend möglich, binnen längstens 8 Tagen, mit näheren Angaben darüber zur Hand zu gehen, wie groß Sie Ihren Verkehr, falls jene Eisenbahn erbaut wird, schätzen und worin derselbe bestehen würde.

Wir hoffen, daß Sie bei dieser so wichtigen Angelegenheit uns Ihre gefälligen Mittheilungen nicht vorenthalten und solche uns innerhalb der erbetenen Frist freundlichst zukommen lassen werden. Der Magistrat. Staude.

— Die auf 84,000 M. veranschlagt gewesenen Baukosten des Aich- und Waage-Amtsgebäudes haben sich, wie wir hören, um etwa 9000 M. höher gestellt, deren Nachbewilligung in einer demnächstigen Stadtverordneten-Sitzung von der Baukommission empfohlen werden wird.

— Die Lehrerinnen-Seminar der Francke'schen Stiftungen ist am 3. und 4. d. die Abgangs-Prüfung abgehalten worden. Die Anfertigung der schriftlichen Probearbeiten hatte am 31. Aug. und am 1. Sept. stattgefunden. Die mündliche Prüfung begann an beiden Tagen früh um 7 Uhr und dauerte (mit einer zweistündigen Mittagspause) bis abends um 7 Uhr. Die 13 Examinandinnen bildeten drei Gruppen. Es konnte sämmtlichen jungen Mädchen die beantragte Lehrbefähigung ertheilt werden. Neun erhielten die Qualifikation zum Unterricht an höheren und mittleren Mädchenschulen, eine erwarb sich durch Ablegung der Prüfung in der englischen Sprache die Erweiterung ihres früheren Zeugnisses. Die Qualifikation für Volksschulen wurde zwei Kandidatinnen zuerkannt, und endlich erhielt eine Examinandin die Befähigung für Volksschulen und Französisch. Damit hat die im Jahre 1879 eröffnete Anstalt zum sechsten male ihre Zöglinge mit dem besten Erfolge die Prüfung ablegen lassen. Das neue Schuljahr des Seminars beginnt am 19. Okt. Anmeldungen sind zu richten an Hrn. Insp. Dammann.

— Hr. Bürgermeister a. D. Hofmann in Dieniz ist zum Gutsvorsteher von Freiimfelde ernannt.

— Der Verein der Gastwirthe hielt gestern seine Monatsversammlung im Weißbier-Salon. Von dem ursprünglich in Aussicht genommenen Ausfluge nach Beuchlitz war Abstand genommen worden. Die nächste Versammlung soll in Hirsch' Gastwirthschaft in der Gütchenstraße stattfinden. Ueber die Angelegenheit, betreffend die Versicherung von in Gasthöfen ausgestellten Pferden ꝛc. gegen Unfälle, berichtete Hr. Mörtz. Bekanntlich haben wiederholte Fälle, daß Gastwirthe, wenn in ihren Ställen Pferde verunglückten, für den Schaden aufkommen mußten, den Verein zu Görlitz zur Gründung einer Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit veranlaßt. Besprochen wurde ferner die jetzt im Gange befindliche amtliche Erhebung über den Umfang und die Nothwendigkeit der Sonntagsarbeit. Die Beantwortung der gestellten Fragen ergiebt sich beim Gastwirthsgewerbe von selbst. Natürlich ist in diesem Erwerbszweige eine Einstellung der Sonntagsarbeit undenkbar.

— Der Untermuldengau-Verband des Kreises III C der deutschen Turnerschaft hält morgen im Paradiese sein diesjähriges Gauturnfest. Der Vormittag ist für das Turnen der Musterriegen, der Nachmittag für ein Schauturnen bestimmt, am Abend wird ein Kommers die Turner vereinigen.

— Im Anschluß an unser gestriges Referat über die erste Aufführung der Pantomime „Aschenbrödel" im Cirkus Corty-Althoff heben wir heute noch die Darstellerin des Prinzen Charmant hervor, die kleine 7jährige Anna Trinkkeller, Tochter des verdienstvollen Cirkus-Stallmeisters Hrn. Trinkkeller. Wie schon vorgestern so erntete die Kleine auch gestern große Anerkennung seitens des wieder sehr zahlreich erschienenen Publikums. Sie wird übrigens, wie wir bei dieser Gelegenheit noch mittheilen wollen, vor Schluß des Cirkus hier auch zum ersten male als selbständige Künstlerin debütiren. Unter Anleitung ihres Vaters hat sich das Kind, wie wir in den Proben beobachten konnten, bereits zu einer ganz vorzüglichen Artistin ausgebildet und auf dem Gebiete der Luftgymnastik eine geradezu staunenswerthe Fähigkeit erlangt.

— Die Anmeldungen von Schau- und Verkaufsbuden zum diesjährigen Herbstmarkt sind so zahlreiche, daß seitens der Polizeibehörde wegen Raummangel verschiedene Gesuche haben zurückgewiesen werden müssen. — Die bekannte große Schola'sche Menagerie ist bereits gestern, mittels Sonderzuges von Kassel kommend, hier eingetroffen und wird von morgen an geöffnet sein. Dieselbe gilt, was die Reichhaltigkeit des Thierbestandes und die Qualität und Pflege der einzelnen Stücke betrifft, mit Recht als die beste aller reisenden Menagerien und hat auch jetzt wieder eine Bereicherung erfahren.

— Der an Stelle des früheren Gasthofs zum „Schwarzen Adler", am Durchbruche von der oberen Großen Steinstraße nach Zinksgarten erstandene, ebenfalls wieder zum Gasthof eingerichtete Neubau ist heute seiner Bestimmung übergeben worden. Der neue Gasthof wird nach seinem Inhaber Hrn. Richard Heller, bisher Inhaber des „Bamberger Hof" in Leipzig, künftig die Bezeichnung Hotel Heller führen.

— In gestriger Sitzung des Schöffengerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Der bisher unbescholtene Buchbindergehilfe Wilh. Dalchau aus Aisleben stand wegen Diebstahl unter Anklage, indem ihm zur Last gelegt war, von Mitte Dez. v. J. bis Mai d. J. durch 4 selbständige Handlungen das Vermögen eines hiesigen Buchbindermstrs. dadurch geschädigt zu haben, daß er demselben, seinem Arbeitgeber, bei dem er auch seine Lehrzeit durchgemacht, verschiedenes Handwerkszeug, im Gesammtwerthe von ca. 40 M., entwendete. Die Beweisaufnahme, einer solchen Menge der verschiedensten Gegenstände war ihm dadurch möglich geworden, daß er als Werkmeister volles Vertrauen genoß. Den größten Theil des Entwendeten hat der Eigenthümer wieder erhalten, immerhin aber noch einen Schaden von etwa 100 M. erlitten. Der Thatbestand des mehrfachen Diebstahls war erwiesen und das Urtheil lautete nach dem Antrage der kgl. Staatsanwaltschaft auf 3 Monate Gefängniß. — Von Leipzig nach Halle wanderte in Gesellschaft eines anderen Handwerksburschen am 13. Okt. v. J. der aus Schiepzig gebürtige Kupferschmiedegeselle Franz Lohmann aus Tornau. Die Wanderer kamen auch nach Osmünde, wo beide, da sie vergeblich nach Arbeit gefragt, aus Noth bettelten, Lohmann aber beim Mühlenbesitzer Berger 1 Paar Stiefeln entwendete, was ihn jetzt auf die Anklagebank brachte. Der Strafantrag lautete auf 14 Tage Gefängniß, der Gerichtshof hielt eine Woche für ausreichend. — Ein einziger Fehltritt hatte den Angeklagten Karl August Hesse aus Roda ins Verderben gebracht. Derselbe, ein gelernter Koch, zuletzt als Hausdiener angestellt gewesen, hatte sich wegen Unterschlagung zu verantworten. Mehrfach vorbestraft wegen Diebstahl, war er weit im Lande herumgekommen und hatte im vorigen Jahre in Hamburg bei Cohn & Söhne in Dienst gestanden, wo er in seiner Eigenschaft als Hausdiener im Dezember den Betrag von 81.59 M. zur Bezahlung einer Gasrechnung erhielt, aber an die Gascompagnie nicht abführte, sondern sich am 18. Dez. damit aus dem Staube machte, nachdem er zuvor einen verpfändeten Anzug eingelöst. Die eingeleitete steckbriefliche Verfolgung hatte zunächst keinen Erfolg, bis H. sich am 11. Januar halb verhungert und mit erfrorenen Beinen hier der Polizei stellte, die seine vorläufige Ueberführung in die kgl. Klinik anordnete. Wie er angab, hatte er eine volle Woche, vom 5. bis 11. Januar, in Strohdiemen kampirt, nichts zu essen gehabt und die Füße theilweis erfroren, sodaß er die Stiefeln nicht mehr anzuziehen vermochte und schließlich von Hunger und Frost gequält, freiwillig sich der Behörde überlieferte. Am 12. Jan. wurde er in der Klinik zunächst operirt, was aber nichts half, sodaß am 16. Februar die Amputation beider Beine, des rechten überm Knie, des linken unterm Knie vorgenommen werden mußte und H. durch eigenes Verschulden nun als Krüppel auf Stelzfüßen sein weiteres Fortkommen suchen muß, sobald er die Strafe für erwähnte Unterschlagung, 3 Monate Gefängniß, verbüßt haben wird. — Der Kellner Otto Opitz aus Gerstewitz bei Weißenfels, jetzt in Eisenach, stand unter Anklage, seinen Militärpaß gefälscht zu haben, um die Militärbehörde zu täuschen. Am 14. Sept. v. J. in Gotha vom Militär entlassen, hat er beim Abmeldungsvermerk im Militärpaß das Datum des 19. Juli in 31. Juli umgeändert, um so seine verspätete Meldung zu verdecken. Seine strafbare Handlung ward in Anbetracht seiner bisherigen Unbescholtenheit mit nur 3 M. Geldstrafe bezw. 1 Tag Haft gesühnt. — Wegen Uebertretung des § 27 der Straßenpolizeiverordnung vom 15. Sept. 1879 wurde der Arbeiter Hermann Schurig hier zu 3 M. Geldstrafe bezw. 1 Tag Haft verurtheilt. Die Uebertretung hatte darin bestanden, daß er, entgegen jener Verordnung, am 11. Juli an dem Hause Kl. Ulrichstr. 8 auf einer zusammengebundenen Sprossenleiter stehend Fenstergesimse abgewaschen, was er auch trotz Verwarnung durch den Polizeisergeanten fortsetzte. Der angezogene Paragraph schreibt vor, daß Sprossenleitern zu angedeutetem Gebrauch nicht über 8 m lang und nicht zusammengebunden sein dürfen, eiserne Spitzen am unteren Ende haben und von einer Person unten gehalten werden müssen.

— Der Fleischbeschauer des 4. Reviers Hr. Kretzmann (Geiststraße) fand in einem Schweine eingekapselte Trichinen. Das Fleisch wurde für den menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht.

— Auf einem Neubau am Stege verunglückte gestern nachmittag der Steinträger K. aus Ammendorf. Derselbe hatte mit einer Last Steine auf dem Rücken die Leiter bestiegen und war bis zum 2. Stock gelangt, als er wahrscheinlich eine Sprosse verfehlte und rücklings herunterstürzte. Die Verletzungen des Mannes sollen sehr erhebliche sein. Der Verunglückte mußte in die kgl. Klinik aufgenommen werden.

Tagesordnung
für die ordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 7. Sept. nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Ertheilung des Zuschlags zum Pachtgebote für einen Ackerplan in der Neideburger Feldmark.
2. Ertheilung des Zuschlags zu den Pachtgeboten für mehrere Ackerparzellen am Wasserthurm.
3. Ertheilung des Zuschlags zu dem Gebote für das Ochsenstallgrundstück und die dazu gehörigen Gärten und Aecker.
4. Wahl eines Mitgliedes für die Kämmerei-Kommission.
5. Verkauf der Riesbettung über eine aufgenommene Strecke des Thumrohr-Kanals in der Wäckerstraße.
6. Verkauf eines Terrainstreifens an der Schwemme (44,05 qm).
7. Feststellung der Fluchtlinie für das Grundstück Klausstraße Nr. 4.
8. Bewilligung der Mittel zur Anschaffung von Inventarienstücken für das Bureau der Armenverwaltung.
9. Bewilligung der Kosten für vorzunehmende Reparaturen am Kessel der Wasserheizung an der Bürgermädchenschule.
10. Ertheilung des Zuschlags zu den Pachtgeboten für die Jagdreviere II, III, IV und V.
11. Abtretung von Wegetheilen an Anwohner des Harzes bezw. den Maurermeister Kuhnt.
12. Genehmigung eines Abkommens mit der königl. Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg in betreff des Delitzscher-Straßenkanales und Bewilligung des anschlagsmäßigen Kostenantheiles.
13. Genehmigung eines Abkommens wegen Ableitung von Grubenwässern nach dem Merseburger-Straßenkanal.
14. Fortgewährung des dem Verein für Hanse'sche Geschichte seither bewilligten Jahresbeitrages auf die Jahre 1886—1890.

Geschlossene Sitzung:

15. Wahl eines Armenvorstehers für den 2. Bezirk.
16. Wahl eines Armenvorstehers für den 15. Bezirk.
17. Neuwahl eines Schiedsmannes für den Schiedsmannsbezirk 9a.
18. Definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
19. Bewilligung des halben Pensionsbetrages als Unterstützung an einen entlassenen Beamten.
20. Wahl eines Delegirten zum Besuch der Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege vom 15.—17. d. in Freiburg i. B.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

K. W. Karbaum †.

Gestern ist ein Mann aus unserer Mitte heimgegangen, der mit dem kirchlichen Leben unsrer Stadt, insbesondere der Mariengemeinde, seit reichlich vierzig Jahren auf das engste verwachsen war, und mit welchem ein Stück kirchlicher Tradition zu Grabe getragen wird. Nachdem sich noch nicht lange das Grab über dem Küster Hankel von St. Ulrich geschlossen hat, ist der Kustos an U. L. Frauen, Karl Wilhelm Karbaum, geb. am 19. Nov. 1804, im Alter von bald 81 Jahren sanft entschlafen. Ein Sohn unserer Stadt, und zwar einer Familie entstammend, welche seit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850906059/fragment/page=0001

bald 1½ Jahrhunderte das Kustodenamt der Marienkirche inne hatte, war er auch im Stande, dieses Amt im rechten Geiste und getreu den kirchlichen Ueberlieferungen zu verwalten. Von 1742 bis 1784 war sein Großvater im Dienste der Kirche angestellt, von da ab bis 1843 sein Vater, welchem dann der Sohn nachfolgte. Dieser wurde als junger Mann, der seine Lehrerbildung absolvirt hatte, nach Naumburg an die dortige Bürgerschule berufen, wo er über zehn Jahre lang wirkte, auch seinen Ehestand im Jahre 1833 den 29. Juni begründete. Schon 1831 war ihm von dem Kirchenkollegium der Marienkirche die Zusicherung geworden, daß er seinem Vater im Kirchenamte nachfolgen solle. Als nun derselbe wegen hohen Alters im Jahre 1840 pensionirt werden mußte, trat ihm der Sohn zunächst als Adjunkt zur Seite, bis er nach dem 1843 erfolgten Ableben des Vaters selbständig in diese Stelle einrückte. So hat er 45 Jahre lang im Dienste der Kirche, der er mit ganzer Seele und allen Erinnerungen von Jugend auf verbunden war, gestanden, in allen Wandlungen der Zeit treu und gewissenhaft sein Amt versehen, und mit der Würde des Kirchenbeamten, welche er stets zu wahren wußte, die Milde und wohlthuende Herzlichkeit des gemüthvollen Menschen zu verbinden gewußt. Eine gesegnete Wirksamkeit ist ihm beschieden gewesen, und auch sein häusliches Leben gestaltete sich licht und freundlich in den Vielen bekannten Räumen über der Marienbibliothek, die er seit Jahrzehnten inne hatte. Zwar der Hauptwunsch seines Lebens, das Amt auch wieder auf einen Sohn zu vererben, wurde ihm versagt. Der wackere und im Geiste des Vaters wirkende Sohn, der Lehrer Wilhelm Karbaum, der 1842 geboren und Lehrer an der Volksschule war, hatte von dem Kirchenkollegium bereits die Zusicherung empfangen, des Vaters Nachfolger zu werden — da nahm ihn ein früher Tod im Jahre 1878 hinweg. Auch sonst fehlte es nicht an mancher Heimsuchung, aber im ganzen war es ein reich gesegnetes, friedliches Leben, und das seltene Glück, die goldene Hochzeit zu feiern, wurde ihm vor zwei Jahren zutheil. Zu Beginn dieses Jahres fühlte der Achtzigjährige doch mehr und mehr die Beschwerlichkeiten des Alters und er wollte mit 1. Okt. in den Ruhestand treten, obschon der an Arbeit und Thätigkeit gewöhnte Mann sich schwer in den Gedanken finden konnte, in Ruhe zu leben. Er hatte doch seine Kräfte überschätzt; als ob der Entschluß zur Pensionirung ihm die Spannkraft genommen hätte, versiel er merklich schnell. Der G.-K.-Rath hatte dem verdienten, treuen Beamten eine auskömmliche Pension und die Fortbenutzung seiner Wohnung zugebilligt, da hätte er noch manches Jahr des Friedens und des Feierabends verleben können, — Gott hat es anders gewollt, er hat ihn von seinem Posten abgerufen, aus dem Tagewerk seines langen, gesegneten Lebens.

Die ehrwürdige, in zahlreichen Familien wohlbekannte und beliebte Gestalt des greisen Kirchenbeamten, seine gewinnende Güte und die Milde seines Wesens werden noch lange im Gedächtniß vieler seiner halleschen Mitbürger fortleben.

Universitäts-Nachrichten.

⊙ **Berlin,** 4. Sept. Bekanntlich hat die neue Prüfungs-Ordnung für Mediziner von 1883 als obligatorischen Prüfungs-Gegenstand im ganzen Reiche auch die Hygiene eingeführt. Danach war es für das Kultusministerium, als oberste preußische Behörde, das vornehmlichste Bestreben, Lehrstühle der Hygiene auf den preußischen Universitäten zu errichten, um den Medizin Studirenden auch die Möglichkeit zu gewähren, diesen Prüfungs-Gegenstand zu hören. Zuerst wurde eine solche Professur für die Universität Göttingen errichtet und durch den letzten Etat für die Universität Berlin im nächsten Etat dürfte Marburg an die Reihe kommen. Ob man zu gleicher Zeit noch andere Universitäten dabei berücksichtigt, es wurde z. B. Greifswald genannt, ist noch sehr fraglich. Das Kultusministerium kann schon deshalb nur sehr langsam vorgehen, weil es Schwierigkeiten macht, die geeigneten tüchtigen Lehrkräfte hierfür zu finden. Vor der Einführung der neuen Medizinal-Prüfungs-Ordnung hatte nur Baiern an der Universität München einen Lehrstuhl für Hygiene errichtet, obwohl die alte Prüfungs-Ordnung einen solchen Lehr- und Prüfungs-Gegenstand nicht kannte. In München sind daher auch die meisten Lehrkräfte dieser Disziplin ausgebildet, und so ist auch der münchener Privatdozent Dr. Rukener nach Marburg berufen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Einem der Köln. Ztg. zugegangenen Schreiben der Sternwarte des Lord Crawford zufolge hat Hr. Dr. Hartwich zu Dorpat eine Veränderung im großen Nebelfleck der Andromeda festgestellt, nämlich einen sternförmigen Kern, der früher nicht vorhanden war. Dieses ist eine überaus merkwürdige Wahrnehmung, die erste dieser Art im Gebiete der Nebelfleckbeobachtungen.

— Ein von verschiedenen hervorragenden deutschen Schriftstellern und Gelehrten unterzeichneter Aufruf fordert zur Gründung eines allgemeinen deutschen Sprachvereins auf. Es heißt darin: Der Zweck und die Einrichtung des Vereins im großen und ganzen sind in der Schrift „Der allgemeine deutsche Sprachverein u. s. w." von Hermann Riegel dargelegt. Die Unterzeichneten behren sich, an Sie die Bitte zu richten, in Ihrer Stadt für die Verwirklichung der aus dieser Schrift ersichtlichen Ziele recht kräftig zu wirken — mit geeigneten Personen in Verbindung zu treten und dort einen Zweigverein ins Leben zu rufen — diesem Zweigvereine möglichst recht viele Mitglieder verschiedenen Standes und Lebensberufes zu gewinnen — und Mittel zur Förderung der Sache zu beschaffen. Zum Betriebe der Bewegung stehen noch Umständen noch Exemplare der gen. Schrift zu Ihrer Verfügung und wollen Sie sich dieserhalb einstweilen an den mitunterzeichneten Dr. Riegel wenden. Geldsendungen ist bis auf weiteres das Bankhaus von Lehmann Oppenheimer und Sohn in Braunschweig anzunehmen bereit. Sobald die Bildung einer genügenden Anzahl von Zweigvereinen gesichert sein wird, werden die Unterzeichneten denselben die Vereinsatzungen zur Berathung und Beschlußfassung vorlegen und danach zur Verkündigung der Stiftung des „Allgemeinen deutschen Sprachvereins" selbst schreiten." Unterzeichnet ist der Aufruf u. a. von: Hermann Allmers, Friedrich v. Bodenstedt, Robert Hamerling, Hans Herrig, Dr. Rud. Hildebrand, Joh. Kürschner, Ed. Lobmeyer, Daniel Sanders, Ernst Scherenberg, Freiherr E. v. Ungern-Sternberg, Dr. Herm. Riegel (Museumsdirektor und Professor in Braunschweig).

— Eine interessante kleine Novität von Ernst v. Wildenbruch wird am Dienstag, den 8. d., in Berlin zur Aufführung gelangen, vor einem kleinen, aber gewählten Publikum: vor den Vertretern der Stadt Berlin und ihren Gästen, den Mitgliedern der Telegraphen-Konferenz. Wildenbruch hat für das Banket, welches die Stadt Berlin der Konferenz giebt, einer liebenswürdigen Aufforderung des Magistrats folgend, ein kleines Festspiel geschrieben, und einige Mitglieder des kgl. Schauspielhauses haben die Darstellung übernommen. Die Novität nennt sich „Elektra", ein Festspiel. Die auftretenden Personen sind: Mutter Natur, der Mensch, Elektra, der Dämon des Pulvers, der Friede (in Gestalt eines Kindes). Das Festspiel ist selbst in gewissem Sinne ein Kind elektrischer Geschwindigkeit. Am Montag war Bürgermeister Duncker der Dichtung wegen bei Wildenbruch, am Dienstag war sie fertig.

Provinzial-Nachrichten.

— Das Justiz-Ministerialblatt vom 4. Sept. enthält folgende Personalveränderungen rc.: Dem Oberlandesgerichtsrath Chop in Naumburg a. S. ist die Genehmigung zur Annahme und Anlegung des ihm vom Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen verliehenen Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes 3. Klasse ertheilt. Dem Oberlandesgerichtsrath, Oberappellationsgerichtsrath Martin in Kassel ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Dem Amtsgerichtsrath Korschewitz in Liebenwerda ist bei seiner Verabschiedung als Hauptmann der Landwehr der Rothe Adler-Orden 4. Klasse verliehen. Zu Handelsrichtern sind ernannt bei der Kammer für Handelssachen in Magdeburg: Der Kfm. Charles Comte und der Kfm. Richard Morgenstern daselbst. Zu stellvertretenden Handelsrichtern bei der Kammer für Handelssachen in Magdeburg: Der Maschinenfabrikant, Kommerzienrath R. Wolf in Buckau, der Kfm. Werner Fritze und der Kfm. Reinhold Bandelow in Magdeburg. Der Erste Staatsanwalt Woytasch in Glogau ist nach Kiel versetzt. Die nachgesuchte Dienstentlassung ist ertheilt: Dem Notar, Justizrath Haushahn in Genthin unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Klasse. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Der Rechtsanwalt Ogilvie in Schleusingen bei dem gemeinschaftlichen Landgericht in Meiningen. Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Sartig in Eilenburg ist gestorben.

— Dem Thierarzt Eduard Berndt zu Neuhaldensleben ist die von ihm bisher kommissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle des Kreises Neuhaldensleben verliehen.

Vermischtes.

— [Ueber die Bibelverbreitung in Deutschland] enthält die von der privilegirten württemb. Bibelanstalt in Stuttgart ausgegebene Statistik folgende Angaben: Die v. Canstein'sche Bibelanstalt in Halle hat seit ihrer 1712 erfolgten Gründung 6.350.000 Bibeln, die preuß. Hauptbibelgesellschaft in Berlin seit 1814 1.596.880, die 170 Tochtergesellschaften derselben haben 3.506.533 Exemplare der Bibel verbreitet. Die priv. Bibelanstalt in Stuttgart, gegr. 1812, hat in Württemberg bei einem Stiftungszins aus 25.405 M. im v. J. 39.539, seit der Gründung 1.651.657 Bibeln ausgegeben. Im ganzen bestehen in Deutschland 26 Bibelgesellschaften (ohne die Tochtergesellschaften) mit drei Agenturen der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft. Die Gesammtbibelverbreitung in Deutschland betrug 1884/85 515.063 Exemplare, seit Gründung der Gesellschaften 19.914.316 Exemplare. Im letzten Jahre wurde unter je 88 Einwohner 1 Exemplar der hl. Schrift verbreitet. Die jährliche Verbreitung in Deutschland hat seit 10 Jahren um 120.000 Exemplare zugenommen. Die Bibelverbreitung auf der ganzen Erde seit Anfang unseres Jahrhunderts wird auf 200 Millionen hl. Schriften geschätzt; hiervon kommen auf die britischen 120, auf die amerikanischen 50 und auf die übrigen Bibelgesellschaften 30 Millionen. Im letzten Jahre wurden von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft 4 Millionen, von der amerikanischen 1½ Millionen, von den übrigen Gesellschaften 1 Million, zusammen 6½ Millionen Bibeln verbreitet.

fm. [Der 200jährige Jahrestag des Edikts von Potsdam,] der hochheraigen Antwort des Großen Kurfürsten auf den Widerruf des Edikts von Nantes, ist der 29. Okt. d. J. und wird derselbe in Berlin, hauptsächlich aber in Magdeburg festlich begangen werden. Letztere Stadt, zu jener Zeit noch von der Zerstörung durch Tilly zu zwei Drittheilen in Trümmern gelegen, gelangte erst durch die Einwanderung französischer Kolonisten zu neuem Aufschwung und hat daher den meisten Anlaß, erwähnten Jahrestag durch entsprechende Feier auszuzeichnen. An der Spitze brachensworthen Veröffentlichungen mit Bezug auf das geschichtlich denkwürdige Ereigniß steht die von R. Bériguin „Stammbäume der Mitglieder der französischen Kolonie in Berlin," Verlag des Berliner Geschichtsvereins.

— [Durch den neuen Severn-Tunnel] ging am Donnerstag der erste Eisenbahnzug. Der Severn-Tunnel ist einer der größten unterirdischen Flußtunnels der Welt, denn dort, wo die große englische Westbahn den Severn erreicht, gleicht letzterer einem der großen amerikanischen Riesenströme. Zwölf Jahre lang wurde daran gearbeitet; er kostete bis jetzt ca. 33 Millionen Mk. Die größten Schwierigkeiten bereitete nicht das Einsickern des Seewassers (denn der Severn ist ein Theil des Kanals von Bristol), sondern das plötzliche Eindrechen von Süßwasserquellen, von denen eine einzige 6000 Gallonen Wasser in der Minute einbrachte.

— [Verlobung.] Auf Schloß Kosten in Böhmen fand am Donnerstag die Verlobung der Prinzessin Leopoldine Lobkowitz, fünften Tochter des Fürsten Moritz Lobkowitz, Herzogs zu Raudnitz rc. mit dem Prinzen Egon von Ratibor, drittem Sohn des Herzogs von Ratibor, Premier-Lieutenant, aggregirt dem Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinischen) Nr. 7 und kommandirt zum Großen Generalstabe, statt.

— [Einen äußerst seltenen Fang] machte der Fischer Hörmann in Varel. Derselbe erlegte in der Jade einen Haifisch, welcher 2,10 m lang und 150 Pfd. schwer ist.

Aus dem Leserkreise.

Aus dem Leserkreise eines hiesigen Blattes klagt „ein Lichtfreund," daß am 30. v. M. in der Liebenauerstraße erst abends 8¼ Uhr eine einzige Straßenlaterne angebrannt worden sei. Es mag dahingestellt bleiben, ob an dem bezeichneten Tage beim Ausgehen der Laternen wirklich eine kleine Unregelmäßigkeit vorgekommen ist; anderen Anwohnern der Straße ist sie nicht aufgefallen, und es sind von denselben öftere und erhebliche Unregelmäßigkeiten bei der Beleuchtung der Straße überhaupt nicht wahrgenommen. Wozu also ein kleines Verlehen gleich an die große Glocke schlagen. Die mehrjährigen Bemühungen der Anwohner des südlichen Theils der Liebenauerstraße um ausreichendere Beleuchtung sind endlich insoweit von Erfolg gewesen, als neuerdings zu der bisher vorhandenen, allerdings nur spärliches Licht gewährenden Laterne noch zwei neue dergleichen gekommen sind. Durch deren Bewilligung ist doch dem Bedürfniß zunächst genügt, und die Bewohner des genannten Straßentheils geben ihrem Danke für die Berücksichtigung ihrer Wünsche seitens der städtischen Behörden, im Gegensatze zu obiger Klage, hiermit gern Ausdruck.

***

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Dresden,** 4. Sept. Die in der letzten Zeit hier in Umlauf gekommenen Gerüchte, denen zufolge die Chemnitzer Werkzeug-Maschinenfabrik Zimmermann für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende vertheilen dürfte, erklärt ein Mitglied des Aufsichtsraths der genannten Gesellschaft für durchaus unwahr. In nächster Woche soll eine Sitzung des Aufsichtsraths stattfinden und nimmt man in hiesigen unterrichteten Kreisen an, daß die Dividende auf 3 Proz. festgesetzt werden wird.

* **Wien,** 4. Sept. Auf die bis 1881 gezogenen **Türkenloose** wird eine weitere Abschlagszahlung von 3 Proz. geleistet werden.

— Nach einer Depesche der Fr. Ztg. aus Prag beträgt die **Rübenanmeldung der böhmischen Zuckerfabriken** sechzig Prozent des vorjährigen Quantums. Die Campagne wird Ende dieses Monats eröffnet werden.

— **Umtausch der Oels-Gnesener Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.** Laut Bekanntmachung der kgl. Eisenbahn-Direktion in Breslau ist der bis 30. Sept. 1885 zugelassene Umtausch dieser Papiere gegen Staatsschuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe über den 30. Sept. d. J. hinaus bis Ende Dez. 1885 mit der Maßgabe gestattet, daß diese Umtauschfrist eine endgiltige und eine nochmalige Verlängerung derselben unbedingt ausgeschlossen ist.

— **Berliner Packetfahrt-Gesellschaft.** Die Gesellschaft hat jetzt auch einen Expreß-Packetverkehr von Berlin nach Breslau, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Leipzig, Magdeburg, Plauen i/B., Stettin und Zwickau eingerichtet. Sie übernimmt die Beförderung von gewöhnlichen Packeten sowie solchen mit Nachnahme und Werthversicherung nach oben genannten Plätzen. Außer von und nach obigen Orten hat die Gesellschaft seit längerer Zeit bereits einen Expreß-Packetverkehr von Annaberg, Barmen-Elberfeld und Krefeld nach Berlin zur Einführung gebracht.

— In Erwägung des Umstandes, daß die Verwendung des Velocipedes namentlich in der Geschäftswelt täglich an Umfang gewinnt, trotz der damit verbundenen Gefahren, ist es als ein ferneres wesentlicher Fortschritt auf dem Gebiete der Unfallversicherung anzuerkennen, daß die Kölnische Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln auch die hieraus entspringenden Gefahren gegen einen äußerst mäßigen Prämienzuschlag zu der eigentlichen Berufsprämie in eine Versicherung bei ihr einschließt.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin,** 3. Sept. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) Weizen, guter 16,80—17,00 M., mittel 15,90—16,10 M., geringer 15,00—15,20 M. Roggen, guter 13,90—14,10 M., mittel 13,60—13,80 M., geringer 13,20—13,40 M. Gerste, gute 16,70—17,00 M., mittel 14,00—14,20 M., geringe 11,20—11,50 M. Hafer, guter 16,00—16,20 M., mittel 14,30—14,50 M., geringer 12,60—12,80 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg,** 4. Sept. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 152—158 M., Weißweizen 152—158 M., glatter engl. Weizen 142—150 M., Rauhweizen 138—142 M., Roggen 136—142 M., Chevaliergerste 145—152 M., Landgerste 134—140 M., Hafer 130—150 M. per 1000 kg.

* **Berlin,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 16,50, fremder 17,00, pr. Nov. 16,50, pr. März 17,00. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. Nov. 14,00, pr. März 14,60. Hafer loco 13,50.

* **Breslau,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Aug. 153.00. Roggen pr. Sept.-Okt. 132,00, pr. Okt.-Nov. 134,50, pr. April-Mai 140.00.

* **Stettin,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen flau, loco 152,00—157,00, pr. Sept.-Okt. 154,50, pr. April-Mai 167,00. Roggen flau, loco 128.00—132.00, pr. Sept.-Okt. 133,00, pr. April-Mai 142,00.

* **Hamburg,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen loco ruhig, holstein. loco 155.00 —160,00 M. Roggen loco flau, mecklenburg. loco 145,00—150,00 M., russ. loco flau, 104,00—110,00 M. Hafer weichend. Gerste still.

* **Wien,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen pr. Herbst 7,57 Gd., 7,62 Br., pr. Frühjahr 8,20 Gd., 8,25 Br. Roggen pr. Herbst 6,43 Gd., 6,48 Br., pr. Frühjahr 6,92 Gd., 6,97 Br. Hafer pr. Herbst 6,62 Gd., 6,67 Br., pr. Frühjahr 7,00 Gd., 7,05 Br.

* **Pest,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen loco behauptet, pr. Herbst 7,14 Gd., 7,16 Br., pr. Frühj. 7,82 Gd., 7,83 Br. Hafer pr. Frühj. 6,59 Gd., 6,61 Br.

* **Petersburg,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,30. Hafer loco 4,75.

* **Paris,** 4. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Sept. 20,60, pr. Okt. 21,10, pr. Nov.-Febr. 22,25, pr. Jan.-April 22,90. Roggen ruhig, pr. Sept. 14,10, pr. Nov.-Febr. 15,25.

* **Amsterdam,** 4. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen auf Termine geschäftslos, pr. Nov.—, pr. Mai —. Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, pr. Okt. 131, pr. März 141.

* **Antwerpen,** 4. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unbelebt. Gerste behauptet. Hafer unverändert.

* **London,** 3. Sept. (Telegr.) An der Küste sind 16 Weizenladungen angeboten.

* **London,** 4. Sept. (Telegr.) (Anfangsbericht.) Weizen und Gerste ruhig, Hafer fest.

* **London,** 4. Sept. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 43,620, Gerste 5580, Hafer 50,130 Ctrs. Weizen engl. ruhig, stetig, fremder ohne Käufer, angekommene Ladungen zu Gunsten der Käufer, Hafer fest. Uebrige Artikel ruhig.

* **Liverpool,** 4. Sept. (Telegr.) Weizen 1 d. höher.

* **New-York,** 3. Sept. (Telegr.) Rother Winterweizen loco — D. 91½ C., do. pr. Sept. — D. 91½ C., do. pr. Okt. — D. 92½ C., do. pr. Nov. — D. 94½ C.

Viehmärkte.

* **Berlin,** 4. Sept. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 527 Rinder, 1395 Schweine, 559 Kälber, 1444 Hammel. Von Rindern wurden nur 75 Stück verkauft zu den vorigen Montagspreisen. — Der Schweine markt verlief trop verhältnißmäßig großen Auftriebes für den kleinen Markt ziemlich lebhaft. Die wenig vertretene inländische Waare wurde schnell und leicht über die vorige Preislage geräumt. Von Ausländern — die erste Zufuhr seit Oeffnung der bis Ende August gesperrt gewesenen Grenze — erzielten die in nur ca. 250 Stück vorhandenen Russen 42—48 M. per 100 Pfd. mit 20 Proz Tara; die ca. 1000 Stück Bakonier (43—50 M. mit 50 Pfd. Tara per Stück) hinterließen Ueberstand. — Der Kälberhandel machte sich in seiner Mittelwaare (volle runde Kälber von 80—100 Pfd. Fleischgewicht sind jetzt am höchsten bezahlt) leichter als vorigen Montag. Sie brachte 46 bis 52 Pfg. Für schwere feine Kälber von ca. 150 Pfd. Fleischgewicht wurden nur 44 bis gegen 46 Pfg., für geringere 32—42 pf. pro Pfund Fleischgewicht bezahlt. — Hammel, nur Ueberstand, blieben ohne Umsatz.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Teleg.]

Berlin, 5. September, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	104,00	Laurahütte	91 50
4½% do. do.	103,90	Dortmunder Union St.-P.	52.60
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,80	Oesterreichische Kreditakt.	470 00
Breslau-Schw.-Freiburg	117.10	Franzosen	477 50
Mainz-Ludwigshafener	103.60	Lombarden	216 50
Marienburg-Mlawkaer	73.00	Galizier	98.10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	190.50	4% Oesterr. Goldrente	89.10
Oberschlesische Eisenbahn	272.25	4% Ungarische do.	80.75
Ostpreußische Südbahn	103.25	5% Russ. 1877er Anleihe	98.00
Diskonto-Kommandit	192.00	4% do. 1880er do.	81 75
Darmstädter Bank	137,25	Russische Noten	202.25
Deutsche Bank	146,10	Tendenz: schwach.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Okt. 150,50, Nov.-Dez. 154.75, matt.
Roggen: Sept.-Okt. 135,25, Nov.-Dez. 139.00, ruhig.
Hafer: Sept.-Okt. 126,00, Nov.-Dez. 127,50, ziemlich fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 44,50, Okt.-Nov. 45,00, schwach.
Spiritus: loco 42,30, Sept.-Okt. 41,50, Nov.-Dez. 41,30, fest.
Petroleum: ult. 23,70, Sept.-Okt. 23,70, still.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* **Hamburg,** 4. Sept. Der Postdampfer „Moravia" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von New-York kommend, auf der Elbe eingetroffen.

* **New-York,** 4. Sept. Der Dampfer des Nordd. Ll. „Donau" ist gestern nachmittag 3 Uhr hier eingetroffen.

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag den 6. d. vorm. 9 Uhr Pastor Lessing.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 3. September.

Aufgeboten: Der kgl. Hauptmann und Platzmajor Hermann Wilhelm Ludwig v. Heimrod und Ottilie Amalie Johanna Martha Melanie v. Rebeil (Torgau und Blumenstr. 14).

Geboren: Dem Handarb. Hermann Opel eine T., Emilie Marie (Hirteng. 2). Dem Bahnarb. Louis Schleußner ein S., Karl Friedrich Ernst (Bockshörner 4). Dem Handarb. Alfred Heller eine T., Helene Rosa Frieda (Feldstr. 5). Dem Kfm. Gottlob Hermann Pfautsch ein S., Hermann Erwin (Merseburgerstraße 46). Dem Stations-Assistent Louis Kappel eine T., Margarethe Gertrud (Magdeburgerstr. 45). Dem Maurer Julius Goschel ein S., Franz August Wilhelm (Feldstr. 6). Dem Schlosser Alwin Thieme eine T., Rosalie Klara Ella (Barfüßer. 6). Dem Eisendreher Karl Mertig eine T., Frieda Martha (Weingärten 29). Eine unehel. T.

Gestorben: Des Handarb. Eduard Kobitsch S. Paul Otto, 10 M. 7 T. (Zapfenstr. 17a). Des Eisenbahnschaffner Karl Flechtner S. Karl Franz Alfred, 1 J. 5 M. (Barfüßer. 14).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

4. Sept. **Geboren:** Dem Korkschneider R. Grenlich eine T. (Reilstr. 4). Dem Fabrikarb. Ch. Ed. E. Jänicke eine T. (Schleiweg 5a). Dem Kesselschmied F. H. Pebler ein S. (Hohestraße 6). Dem Maschinenbauer A. J. Kluge ein S. (Mauerstraße 17).

Gestorben: Des Brauereibesitzer W. Rauchfuß T., 13 J. 1 M. 14 T., Herzfehler (Trothenstr. 13). Des verst. Handarbeiter J. A. Siegel T., 2 J. 9 M. 11 T., Lungenentzündung (Böckstraße 14). Des verst. Kesselschmied C. E. J. Meundorf T., 8 J. 5 M. 21 T., Diphtheritis (Triftstr. 4).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850906059/fragment/page=0002

Die höhere Lehranstalt für Tonkunst

beginnt ihren **Wintercursus** Donnerstag den 1. Oktober.

Lehrgegenstände: Clavier, Violine, Solo-Gesang und Compositionslehre

von den ersten Anfangsgründen bis zur höchsten Reife. **Vollständige Ausbildung** für **Concert, Theater** und **Lehrfach.** Anmeldungen von **Kindern** und **Erwachsenen** erbittet möglichst zeitig und ertheilt auf Wunsch **Prospekte** sowie jede weitere Auskunft der unterzeichnete Direktor

A. W. Dreszer, Parbad II., Eingang Anhalterstraße.

Hotel garni zur Börse.

Heute Sonntag frischer Anstich einer hochfeinen Sendung Kulmbacher, sowie auch Münchener Spatenbräu. Empfehle dazu **Kuiwanbrödchen, gefüllte Zwiebel** und die beliebten **Frankfurter Würstchen.**

Hochachtungsvoll

Emil Günther.

Auction.

Montag den 7. September Nachm. 2 Uhr versteigere ich **Unterberg 7** 1- und 2thürige Mahagoni- und Nußbaum-Kleiderschränke, desgl. Vertikows, Kommoden, 2 Sophas, 6 Stck. Mahagoni- u. Birken-Rohrstühle, Bettstellen, 1 sehr gutes tafelförmiges Instrument, Federbetten, 5 Mille hochfeine Cigarren, 1 Partie neue Westen und Hosen, getragene Kleidungsstücke und vieles mehr.

W. Schramm. Auctionator.

Ganz sichere Existenz.

Materialwaarengeschäft zu verkaufen in einem Dorfe bei Halle, sehr flott im Gange, alle Woche werden 1—2 Schweine geschlachtet, auch Bäckerei dabei mit 1—2 Gesellen. Preis 5500 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres bei

G. Werner, Halle a/S., Ludwigstraße 1.

Brodstelle.

Ein **Haus,** neu und massiv, worin Restauration betrieben wird, in einem **großen Dorfe,** liegt an der Hauptstraße, mit 3 Morgen gutem Acker u. großem Garten, Feuertaxe 4600 Thlr. ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Preis 5000 Thlr., Anzahlung 1500 bis 2000 Thlr. Alles Nähere bei

Dörge, alter Markt 4.

Hauskauf-Gesuch.

In Mitte der Stadt wird ein verzinsbares Grundstück bei 2—3000 Thlr Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. erbitte unter **E. 2647** in d. Exp. d. Ztg.

Restaurant,

sehr hübsch eingerichtet, unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Näheres im

Central-Bureau

Schroeder & Albrecht,

Fleischergasse 1.

500 Mk. werden von einem Beamten gegen selbst höhere Zinsen auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten sub **Q. 2634** an die Exp. d. Ztg. erbeten

2000 Thlr.

auf 2. sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten erbeten sub 34427 an H. Gräfe's Annonc.-Exped., Gr. Märkerstr. 7.

Bank-Hypotheken

jeder Höhe auszuleihen durch

Georg Schultze, Poststr. 12.

1000 Thaler

auf sichere Hypothek zu 4½ % auszuleihen. Gefl. Offerten erb. sub 34426 an H. Gräfe's Annonc.-Exp., Gr. Märkerstr. 7.

Wer borgt einem rechtschaffenen, ehrlichen Handwerker 500 Mk.? Offerten unter **C. 2645** Exped. d. Ztg. erb.

Laden mit Wohnung

Mitte der Stadt, Veränderungshalber billig abzugeben. Adr. unter **F. 2648** niederzulegen in der Exp. d. Ztg.

Wuchererstr fr. gel. Wohnung 1. Okt 100 Thlr. F. Friedrich, Leipzigerstr. 16, I.

Eine Wohnung v. 2 St., K., Zubeh. für 60 Thlr. an ruh. Leute zu verm. **gr. Steinstr. 33.**

Stube, Kammer, K. ꝛc. Grünstr. 2, p.

Wohnung für 50 Thlr. u. kl. Laden 1. Okt. zu bez. Wörmlitzerstr. 39.

Frdl. Wohnung, bestehend aus 3 St., 2 K., K. und Zub., ist zum 1. Okt. im ganzen od. getheilt zu verm.

Näh. **Wittekindstr. 9.**

Suche in anst. Hause Wohn., St., K., K. u. Zub. Bitte Off. **A. 2643** in d. Exp. d. Ztg. niederzuleg. Preis 40—45 Thlr., am liebsten Königsviertel.

St., K., K. Giebelw. 38 Thlr. Ackerst. 3a.

II. Etage 1. Okt. z. verm. Geiststr. 41.

Wohn. 60, 54, 36 Thlr. Neiststr. 9

Eine Wohnung, 2 St., 1 K. und K. nebst allem Zubehör ist per 1. Okt. zu vermiethen **Albrechtstr. 36.**

Haus- u. Grundbesitzer-Verein

Kostenfreier Wohnungs-Nachweis:

Brüderstrasse No. 6.

Beletage, 4 Zim., K., K., Keller u. Zub. zu verm. u. 1. Okt. e. beziehbar. Näheres **Blücherstraße 6, II.**

Wohn. sof. od. 1. Okt. z. beg. Blücherstr. 2. 164. kl. Ulrichstr. 6 II. sof. od. 1. Okt. 600 ℳ

Wettinerstr. 18 eleg. herrschaftl. Logis per 1. Oktober zu vermiethen.

Neiistr. 22 2 St., K. u. Zub. 210 ℳ 1. Okt.

Neiistr. 22 1 St., K. u. Zub. 135 ℳ 1. Okt.

Gr. Brauhausg. 9, 1. r. möbl. Garconlogis 1. Oktober.

187. Steinweg 19, H. 1. Oct. 150 Mk.

188. Wettinerst. 3, III. 1. Oct. 174 Mk.

189. Gütchenstr. 4, II. 1. Oct. 400 Mk.

195. Alter Markt 3 gr. Kell. sof. 200 Mk.

196. Neue Promenade 14, I. 1. Oct. 186 M.

198. Spitze 25, II. 1. October 240 Mk.

199. Henriettenst. 21, p. 1. Oct. 195 Mk

200. Georgstr. 1, II. 1. Oct. 210 Mk.

201. Königstr. 5a H., 1. Oct. 190 Mk

Wuchererstraße 19c

eine Etage, 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, und 2 Stuben, Kammer und Küche zum 1. Oktober zu vermiethen.

Steinweg 26a

Laden mit Wohnung, Etagenwohnung im Ganzen oder getheilt, auch Pferdestall mit Remise zu vermiethen. Näheres **Niemeyerstr. 20 p.**

Freundl. Stube f. einz. Herr, Preis 24 Thlr., zu verm. u. 1. Okt. zu bez. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg. [457

Veränderungshalber

ist eine **Wohnung,** bestehend aus 7 Stuben mit Zubehör für 1000 ℳ zum 1. Oktober zu vermiethen Näh. zu erfragen **Harz 14.**

Das Parterre **gr. Märkerstraße 9** mit geräum. Keller, zur **Restauration** geeignet, auch zu jedem andern Geschäft, **Comtoir ꝛc.,** sofort zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstraße 102.**

Eine Wohnung, St., K., K. u. Zub., 170 Thlr. am Friedrichsplatz zu verm. Näh. im Laden des Hrn. **Schnabel,** Friedrichsplatz.

Wohnung 40 Thlr. **Karlstr. 20.**

Frdl. St., K. u. Kochgel. f. 40 Thlr. an rub. Leute z. verm. Rathswerder 9.

Mehrere größere Wohnungen, auch passend zum Abvermiethen Martinsgasse 7.

Wohnung, 2 St., 1 K., 1 K. mit allem Zubehör **Rannischestr. 4.**

Wohn. zu 58 u. 38 Thlr. Pfännerhöhe 1a.

Eine Wohnung, 42 Thlr., zu verm. Sophienstraße 1.

Frdl. Wohnung f. Leute ohne Kinder für 50 Thlr. Steinweg 19, im Laden.

Freundl. Wohnung, St., K. und K., zu verm. Zu erfr. Mühlgraben 2a, 1 Tr.

Gr. Ulrichsstraße 23, 2. Et., sind 4 Stuben, Kammern u. Zub. sofort oder später zu vermiethen. Preis 480 M.

Ein Logis zu verm. Kuttelhof 2.

Gut möbl. Stube sofort o. später zu vermiethen Lindenstraße 26.

Eine möbl. St. und K. mit Pianino u. fl. Stube sof. zu verm. Markt 24, III.

Möbl. St., sep. Eing., mon. 7 Mk., bei **Schulthe,** Wuchererstraße 14.

Möbl. Z. Königstr. 2, 1 Tr. r.

Gut mbl. Z. zu verm. Landwehrstr. 17, II. r.

St. und K., möblirt oder unmöblirt, an 1 o. 2 H. zu verm. Brunoswarte 16c.

Mbl. Z. u. K. f. z. v. Blücherstr. 5, II r.

Fein mbl. St. **Charlottenstr. 13, p.**

Mbl. Z. z. verm. Parkstraße 14, p. r.

Mbl. Wohn. f. 2 H. Brunosw. 16b, I.

Mbl. Stübch. sof. gr. Ulrichstr. 27, II.

Möbl. Z. u. K. verm. Barfüßerstr. 2, II.

Anständ. Schlafst. gr. Ulrichstr. 26, II

Kost u. Schlafst. Fleischergasse 38, p

Anst. Schlafst. m. K. b. d. Steinthor 10, II.

Schlafstellen fl. Sandberg 14, H. 2 Tr.

Anst Schlafstelle fl. Wallstr. 6.

Schlafst. m. K. kl. Ulrichstr. 7, H. p.

Schlafstelle gr. Wallstr. 38.

Anst. Schlafst. Rannischestr. 11, H. I.

Anst. Schlafst. offen gr. Ritterg 2, I

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 62, H. II

Anst. Logis mit Kost Poststr. 12, H. II.

2 anst. H. f. K. u. Logis Augustastr. 9, II. r.

A. Schlafst. offen Landwehrstr. 13, II. I

Anst. Schlafst. m. Kost Dorotheenstr. 9, III.

Malergehülfen

sofort gesucht Max Ulrich, Georgstraße 6 part.

Mechaniker.

Einen **Lehrling** sucht. **Rob. Hädicke, Schulberg 2.**

Ein **Sekundaner** zur Unterstützung bei Schularbeiten eines 8jähr. Knaben gesucht.

Leipzigerstr. 71, I. links.

Ein pens. Beamter zur Mithülfe in einem Geschäft gesucht. Off. unter **K. 9** hauptpostlagernd Halle a. S.

Einen zuverlässigen Gesellen sucht Schuhmachermstr. **W. Friedrich,** Brachstedt.

Für mein **Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft suche** per 1. Okt. oder später einen **Lehrling.**

Albert Röhrig Nachfolger.

Einem **tüchtigen Oekonom,** Ausgangs der 20er oder Anf. der 30er Jahre, der ein **Vermögen von 20,000 Thaler** besitzt, ist Gelegenheit geboten, in ein zwischen Naumburg u. Halle gel. **schönes Gut zu heirathen.** Off. unter **Z. b. 39611** sind an **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 6 zu richten.

Ein j. Mädchen w. unentgeltl. z. Nähen erlernen angen. Laurentiusstr. 5, I. l.

Eine Wittwe, die einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stellung. Zu erfragen **Trödel 17.**

Ein nicht zu junges, anst. Mädchen von außerhalb sucht 1. Oktober oder November Stelle als **Hausmädchen,** dasselbe kann gute Zeugnisse aufweisen. Nähere Auskunft wird ertheilt **Händelstraße 28,** 1 Tr.

Eine gut empfohlene **tüchtige Köchin** wir für 1. Oktober d. J. **gesucht**

Magdeburgerstraße 8, part.

Zum 1. Oktober wird ein tüchtiges, gut empfohlenes **Mädchen** für die ganze Wirthschaft gesucht **Kl. Ulrichstr. 6.**

Ein ausw., oberer Militair-Beamter mit Offizier-Rang, 31 Jahre alt, vorl. 2700 ℳ Eink., wünscht mit einer jungen, gebild. Dame von angen. Wesen, mit entspr. dispon. Vermögen zur Einholung des Heirath's-Consenses behufs baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Offerten sub **R. 2611** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Aufwartung gesucht Geiststraße 28, H. I

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sucht zum 1. Okt. Frau Dr. **Böcker,** **Zuckerfabrik Gröbers.**

1 sehr braves Mädchen m. sehr gutem Buch, 21 Jahr alt, 1 junges Mädchen, die Küche erlernt hat, 1 sehr gewandtes feines Stubenmädchen suchen Stellen.

1 jüngeres Dienstmädchen sucht nach auswärts Dienst, 2 Köchinnen für sehr gute Stellen sucht Emma Lerche, Dongasse 1.

Suche per 1. Oktober ein junges anständiges **Mädchen** für mein Material-Geschäft. Lernende erhalten den Vorzug, jedoch nur solche wollen sich melden, die sich Kenntnisse häuslichen Arbeit mit unterziehen. Gehalt nach Uebereinkunft.

Gefl. Adressen erbitte unter **T. 2639** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine Maschinennäherin u. Nähmädchen werden angen. Wilhelmstr. 15, H. p

Junge Mädchen, im Mäntelnähen geübt, finden gute Arb. Marktusberg 4a, p.

Tüchtige Maschinennäherin bei gutem Lohn sucht alter Markt 6, Hof rechts.

Ein sauberes arbeitsl. Mädchen von ausw. m. g. Zeugn. **sucht** 1. Okt. Stelle. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16, am Markt.

Wenn nicht zu junges Mädchen aus anst. Familie, das nähen u. plätten kann, wird für Kinder zum 1. Okt. gesucht Steinweg 21.

Stubenmädchen, sowie Köchin und Mädchen für Küche und Haus gesucht durch Frau **Werner,** Geiststraße 23.

Mädchen für Küche und Haus und Vieh suchen Stelle. Frau **Schaaf,** gr. Steinstraße 58.

Junge Mädchen können Confektion gründlich erl. **Brüderstraße 12, II.**

Jüngere **Mädchen** f. g. **Pension** mit Nachhülfe b. Schularb. u. e. gepr. Lehr. für 360 ℳ jährl. Beste Empf. Anst. Frau Dr. Schultze, Barfüßerstr. 11.

Ein Laufbursche verl. **E. Bendheim.**

Anst. Mädchen können gründlich Schneidern, Zuschneiden und Maaßnehmen erlernen **Rannischestr. 6.**

Ein ordentl., nicht zu altes **Dienstmädchen** wird per 1. Okt gesucht. Zu melden **Rannischestr. 10** i. Lb.

Ich suche für sofort oder 1 Okt. eine tüchtige **Putzarbeiterin,** welche selbständig arbeiten kann.

B. Teichfischer, Siersleben.

Ein kräftiges, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober **gesucht.** Frau **E. Zacher,** Gr. Ulrichstr. 35, II

Ein erwachsenes anständiges **Kindermädchen** für die Nachmittage gesucht **Kirchthor 23, II. links.**

Ein ordentliches ehrliches Mädchen, am liebsten von Auswärts, wird zum 1. Okt. bei gutem Lohn **gesucht Merseburgerstraße 41 II.**

Verkäuferin

für Conditorei und Cafe sof. **gesucht Berubergerstraße 1.**

Als Stütze der Hausfrau suche ein gebildetes junges Mädchen, das in der Wirthschaft erfahren u. Mädchen bis 12 Jahren in Schularbeiten nachhelfen kann Offerten möglich mit Photographie erbitte an **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6 unter **G. z. 39626.**

Eine **tüchtige Verkäuferin für Woll-Posamenten, Taffisserie** möglichst **sofort gesucht.** Off. mit Zeugnißabschriften und Photographie an **Rudolf Mosse,** Brüderst. 6 sub **H. a. 39629** erb.

Ein gewandtes, reinliches Mädchen für Küche und Haus per 1. October gesucht. Merseburgerstr. 3, p.

Ein junges, ehrliches Mädchen zur Aufwartung gesucht. **Blumenstraße 12, I.**

Dienstmädchen zum 1. Oct. nach außerhalb in eine Garnisonstadt gesucht. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Ein anständiges, in der Wirthschaft erfahrens, nicht zu junges **Mädchen** wird in eine Bauerwirthschaft als Mamsell gesucht. Adresse zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Junge Mädchen,

eingearbeitet auf Knaben-Garderobe, erhalten sofort dauernde und lohnende Beschäftigung

Leipzigerstraße 101.

3 Ammen werden sofort verlangt, hochfeine Stellen. Zu melden in **Halle a/S. Harz 38** bei **Fr. Fischer.**

Aelteres **Mädchen** sucht sofort Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Mehrere Köchinnen können sich melden, andere anständige **Mädchen** weist nach und **Ammen** sucht Frau **Schaaf,** gr. Ritterg 11.

Suche zum 15. Sept. resp. 1. Okt. **ein Dienstmädchen** mit gut. Attesten, am liebsten vom Lande.

Geiststraße 58, I.

100 Bände **Cotta'sche Weltliteratur** und zwar Schiller, Göthe, Lessing ꝛc. noch ganz neu, sowie andere klassische und technische **Bücher verkauft billigst Harz 8 p.** r.

Ausgekämmtes Haar kauft gr. Ulrichstr. 34.

Sopha 14 M., Kommode 9 M., zu verk., f. f. Tisch 2 M. Paradeplatz 2.

Wuchererstraße 2, II. steht ein gut erhaltenes, tafelförmiges **Instrument** wegen Unzug billig zu verkaufen.

Eine wohlgeordnete, reichhaltige Conchyliensammlung ist zu verkaufen. Näh. bei **J. Barck & Co.**

Einen guten kupf. **Kessel,** ca. 8 Eimer enth., verk. **Magdeburgerstr. 22, I.**

Bureaug mit Auff. verk. Kaulenberg 7.

Mehr. Vogelbauer verk. Hirtengasse 4.

Gebrauchte Sachen, 1 u. 2th. Küchenschränke, Stammtisch, andere Tische, 1 Kleiderschrank, 1 Reisekoffer, 1 Gartentisch, 1 Nachttisch verkauft

Tischlerei Krausenstraße 1.

Morgen Sonntag

hausschlachtene Wurst u. Suppe

Harz 11a. A. Block.

Eine neunmilchende **Kuh** mit Kalb steht zu verkaufen in **Peißen Nr. 5.**

Suche zu kaufen einen Wurf schwarze Pudel, junge Race. Off. bitte zu richten an **F. Krüger,** Halle, Schillershof 13.

Ein **Neufundländer,** 6 W. alt, echte Race, 2 schwarze **Pudel,** 7 W. alt, verk. **Ludwigstraße 13,** 1 Tr.

½jähr., schön gezeichn. Ziegenbock verkauft Schmiedstraße 4, 1 Tr.

Französische Kaninchen verkauft Mühlpforte 2, p.

F. E. V. 11/9 8 Uhr Ab.

Verein der Krieger von 1866 ab

Dienstag den 8. August cr. im **Rosenthal**

Generalversammlung.

Der Vorstand.

Kränzchen des Dienst- u. Arbeits-Personals heute 4 Uhr **Preißers Berg.** Der Vorstand.

Zimmergewerk.

Die Mitglieder der Zimmerkrankenkasse und die Herren Meister, welche Beiträge zur Krankenkasse zahlen, werden **Montag den 7. Septbr., Abends 8 Uhr,** zur Generalversammlung auf der **Herberge** eingeladen.

Tagesordnung:

Verwaltungskosten.

Verschiedene Kassenangelegenheiten.

Einladung des Maurergewerks zur Fahnenweihe.

Der Vorstand.

Vom 6. d. Mts. bin ich auf einige Zeit verreist.

Halle a/S. Dr. Ulrichs.

Meine Wohnung ist **Friedrichstraße 3, II.**

Fr. Kirmess, Chirurg u. Masseur.

Französisch u. **Englisch** sowie alle Realien ertheilt ein stud. phil., der längere Zeit in Frankreich und England war. Offerten unter **Q. 2636** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ich gebe **Unterricht** im Deutschen Grammatik, Aufsatz), Schönschreiben, Lat., Franz. Aeltere Leute, die ihre Schulllücken ausfüllen wollen, unterrichte ich gern **Berubergerstr. 31.**

Pfänder aufs Leihamt werden discret besorgt. **Ww. Schröder, kl. Sandberg 15,** im Hof 1 Tr

Krankheiten

der Augen und Ohren, Rheumatismus, Epilepsie, Flechten ꝛc. werden mit **Baunscheidtismus** u. **Elektrisation** überraschend schnell geheilt durch **B. Scheithauer,** Niemeyerstr. 13b. r.

Gute Gartenerde

kann angefahren werden Steinweg 21.

Weißkohl

feste Köpfe kaufen Herm & Zimmermann.

Pfirsichen,

täglich frisch abgenommen, **à Schock 5 Mark verkauft Schloßgärtnerei Löbnitz** bei Bitterfeld. **Brautzsch.**

Birnen, Nektar- und ff. Einmachebirnen **verkauft** billig **Klausthorvorstadt 1.**

Mussiebe,

Helland, Merseburgerstraße 11.

E. Dienstbuch verl. abzg. Brunnweg 2, I.

Verloren

ein **Trauring,** gez. A. Woringer, den 7. Oct. 1874. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Ztg.

Handkahn

weggeschwommen. Bitte um Nachricht Hafenstraße 6.

Elegant. Pompadour mit feiner Handarbeit auf der Peißnitz gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen angemessene Belohnung und Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten. Wettinerstraße 18 i. L.

Kleiner gelber kurzhaariger Hund, mit ledernem Halsband, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Kleinschmiede 1.

Entlaufen

seit Sonntag ein weißer **Hund** (Spitz) Abzugeben **Dongasse 2.**

Wir bringen unserem Kameraden **Louis Stolze** zu seinem heut. Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch, daß er Freude ein Fäßchen bringt und Paulinen mit dem Tuche winkt.

Karl, Du dauerst mir, darfst nicht mit.

Ich bekunde hiermit, daß ich die am Sonntag den 30. Aug. cr. in Franeke's Lokale in Beuchlitz gegen Herrn Lehrer Kummer ausgesprochenen Beleidigungen durch 6 Mark Strafgeld an die Beuchlitzer Armenkasse gesühnt habe. Otto Behr.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir Allen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Desgleichen Hrn. Pastor **Graß** für die trostreichen Worte am Grabe, als auch seinen lieben Kameraden des hiesigen Krieger-Vereins meinen tiefgefühltesten Dank.

Die tiefbetrübte Wittwe

Wilhelmine Härtel nebst Kindern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850906059/fragment/page=0003

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die Waarenbestände der **Ida Henckel'schen Konkursmasse** werden heute und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab

Barfüßerstraße 8, im früher Ring'schen Locale

zu billigen Preisen verkauft.

Auf Lager sind: **woll. und baumwollene Tücher, Capotten** für Damen und Kinder, **Knabenmützen, Unterhosen und Jacken**, ein großer Posten weiße und bunte **Schürzen, Häkelstoffe, Shirting** und **Blaudrucks, Cravatten** und **Hosenträger, woll. und baumwollene Strümpfe**, große Posten **Knöpfe, Maschinen-** und **Eisengarn** 2c.

Ernst Kyrian, Konkursverwalter.

Tanzunterricht im Rosenthal.

Mittwochs u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf pratt. Erfahrg. gegründ. Methode erth. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen**, Klauthorstr. 7, II.

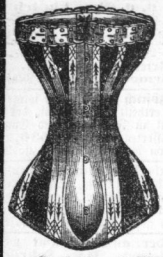
66.
66. Gr. Steinstraße 66.
66.

Filiale der Berliner Corset-Fabrik

W. & G. Neumann,

Halle a/S., gr. Ulrichstraße 1/2

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager an



Corsets, Crinolinen, Tournuren und Tricot-Taillen:

Damen-Corsets in allen Weiten v. 75 ₰ an.
Damen-Corsets, hochschnürend, mit Fischbein von 3,25 bis zu den elegantesten.
Patentbiskfeder-Corsets von ℳ 3,75 an,
Schnurcorsets, Faulenzer, Nähcorsets zu jedem Preise, **Umstandscorsets** nach Vorschrift 7,50, **Geradehalter, Corset-Einlagen** und **Tournüren** v. 50 ₰ an.
Crinolinen, Satin-, Halb-, Roßhaarröcke.
Tricot-Taillen in jeder Weite v. 3,50 ℳ an.
Maßirung der Büste für Ueberwachsene zu soliden Preisen.

Corsets nach Maaß, Reparaturen und Corset-Wäsche in kürzester Zeit.

Nur noch kurze Zeit!

Circus Corty-Althoff,

Halle a/S., auf dem Ausstellungsplatz.

Heute Sonnabend den 5. September 1885, Abends 8 Uhr **Gala-Vorstellung.** Drittes Gastspiel der in der ganzen Welt als berühmt bekannten Luftgymnastiker 5 Gebrüder Hanlon Volta. Zum dritten Male: Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel. Morgen Sonntag den 6. September 1885 **Zwei große Extra-Vorstellungen.** Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr, zu welcher jeder Erwachsene das Recht hat, 2 Kinder frei einzuführen. In beiden Vorstellungen Aufführung der Pantomime Aschenbrödel. Abends 7½ Uhr **Extra-Vorstellung.** Viertes Gastspiel der in der ganzen Welt als berühmt bekannten Luftgymnastiker 5 Gebrüder Hanlon Volta. Vorführen und Reiten bestdressirter Freiheits-, Spring- und Schulpferde unseres Marstalles, sowie Auftreten in den beiden Vorstellungen sämmtlicher Kunstspecialitäten Damen und Herren. Herren, welche am Sonntag den 13. und Montag den 14. September unter sich mit ihren Pferden mitreinen oder unter sich mit Gigs (Einspänner) fahren wollen, wollen ihre Adresse gefälligst an der Circuskasse abgeben, da das Programm in einigen Tagen fertig gestellt sein muß. Montag den 7. September 1885, Abends 8 Uhr **Parade-Vorstellung.** Gastspiel der 5 rühmlichst bekannten Luftgymnastiker 5 Gebrüder Hanlon Volta. Zum fünften Male: Aschenbrödel oder Der gläserne Pantoffel. Alles Nähere durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvollst

Corty-Althoff, Direktoren.

Moritz's Restaurant, Harz 48.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Entree frei. Anfang 6 Uhr.

Es ist Jedem gestattet, die Saal-Decoration in Augenschein zu nehmen. Empfehle **Mittagstisch** 45 ₰, pro Woche 3 ℳ **Saal, Gesellschaftszimmer, Kegelbahn** halte den geehrten Vereinen bestens empfohlen.

Ergebenst **Aug. Moritz.**

Interessante, originelle Neuheit!

Vexier-Bilder.

Dieselben, hochfein in Oeldruck ausgeführt, zeigen dem Beschauer drei verschiedene Bilder, z. B. von rechts den Fürsten Bismarck, in der Mitte S. M. den Kaiser in Uniform, links den Feldmarschall Graf Moltke in Uniform. Preis incl. hochfein antik geschnittem Rahmen, Größe 45 × 66 cm. 12 Mk.

Vorräthig in vielen verschiedenen Dessins im Allein-Verkauf bei

C. F. Ritter, Halle a/S.,
Leipzigerstrasse.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Central-Kranken-Sterbe-Kasse

der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter.

Heute **Sonntag den 6. d. Mts.,** Nachmittags 4 Uhr **Mitglieder-Versammlung.** Zugleich mache ich die Mitglieder auf unsere neuen Statuten aufmerksam und wird nach denselben streng gehandelt. Diejenigen, welche mit den Beiträgen im Rückstande für die Monate Juli und August sind, haben dieselben sofort zu berichtigen.

G. Malchert, Bevollmächtigter.

A. Schäfer, Uhrmacher,

Halle a/S., Dachrinnegasse 2, part.,
empfiehlt eine große Auswahl von
Schwarzwälder Uhren von 2,50 ℳ an, desgl. **Kuckuks-Uhren** von 15 ℳ an.
Reisewecker, nur gute Werke, von 5 ℳ an.
Regulateure, sehr große Auswahl, von 12 ℳ bis zu den feinsten.
Taschenuhren für Herren von 12 ℳ an in Neusilber, silberne und goldene mit und ohne Schlüssel aufzuziehen.
Damen-Uhren in Silber und Gold, goldene von 26 ℳ an.
Ferner empfehle **Ketten, Berloques** u. dgl.

Reparaturen sauber und billigst.

Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meine sämmtlichen Vorräthe von Kronleuchtern, Hängelampen, Ampeln, Wandarme, Tischlampen etc., für Gas- und Petroleumbeleuchtung; sämmtliche Glaswaaren, Fontainen u. andere Wasserleitungsartikel, die nöthigen Werkzeuge, Modelle und Gusstheile dazu, sowie meine Ladeneinrichtung nur noch bis zum 12. Septbr. ans.

R. Vogler, Harz 8.

Ein großer Posten

Cigarren-Rester

von 27½ bis 600 Mark.

F. A. Remmert.

14. Gr. Steinstr. 14. — 14. Gr. Steinstr. 14.

Zu Fabrikpreisen. — Zu Fabrikpreisen.

Für Ausstattungen und Hotelbedarf

empfiehlt: **Tafel-, Caffee-, Thee-, Wasch-Service, Haushaltungs-Artikel**

in weißem und dekorirtem **Porzellan.**

Anfertigungen von **Decorationen** nach Wunsch jeder Art.

Lager und Verkaufsstelle der Porzellan-Manufactur von Heinrich Baensch, Lettin

Poststraßen- u. Karzerplan-Ecke.

Zu Fabrikpreisen. — Zu Fabrikpreisen.

Hôtel Heller, Halle a/S.

Neu eröffnet! — Neu eröffnet!

Schwarzer Adler, Gr. Steinstr. 24.

hält seine der **Neuzeit entsprechenden Zimmer** im Preise von ℳ 1.50 an, sowie seine **elegant eingerichteten Restaurations- u. Saallocalitäten hierdurch bestens empfohlen.**

Vorzügliche Küche. Mässige Preise. Prompte Bedienung.
Münchener Bier. Lagerbier von Riebeck & Co. Gut gepflegte Weine.

Richard Heller,
vormaliger Inhaber des „Hôtel Heller zum Bamberger Hof" in Leipzig.

Grosse Stallung für Ausspann.
Portier zu jedem Zug am Bahnhof.

St. Ulrichsgemeinde.

Von Freunden unseres Kindergottesdienstes sind demselben im Laufe der letzten Monate mancherlei Zuwendungen gemacht worden:

Durch Herrn Rudloff 3 ℳ, Frl. D. 3 ℳ, Ungen. 3 ℳ, Fr. Kfm. Tille 3 ℳ, H. u. Frl. P. 5 ℳ, Frl. v. d. H. 10 ℳ, Frl. F. 3 ℳ, Frl. M. 5 ℳ, Candidat Friedland 5 ℳ, Frl. F. 1 Kamme.

Speziell zur Ermöglichung des unternommenen Spazierganges wurden u. A. von H. Schlossermeister Lindenhahn und Hr. Klempnermstr. Schulz uns Eimer, Ballons und Kannen in zuvorkommendster Weise geliehen, von Herrn Fleischermstr. M. ein Gespann zur Verfügung gestellt, von Hr. Hotelbesitzer M. 1 Viertel Bier, von Hr. Fabrikant Schondorf 1 Korb Selterzs, von Fr. Amtmann Wendenburg, sowie von den Firmen C. F. Ritter, Aug. Webdy, E. Werner und W. Wernicke größere Partieen Spielsachen, Schulutensilien 2c. überwiesen.

Indem wir den freundlichen Gebern hierfür auch an dieser Stelle herzlich danken, geben wir zugleich der Hoffnung Ausdruck, daß uns die bisherigen Freunde erhalten bleiben und neue Helfer zum Segen unserer großen Gemeinde sich dazu finden möchten.

Halle a/S., den 4. September 1885. Diakonus **Richter.**

H. Scholz's grosse Menagerie.

Heute Sonntag den 6. September

Eröffnungs-Vorstellung.

Bei jeder Vorstellung
Auftreten des berühmten Elephanten-Dresseurs Herrn Philadelphia
mit dem
Riesen-Elephanten Pluto
und des ungarischen Thierbändigers Herrn Arpad im Central-Käfig mit verschiedenen Raubthieren.

Anfang der 1. Vorstellung 4 Uhr, der 2. 6 Uhr, der 3. mit Hauptfütterung 8 Uhr Abends.

Alles Nähere die Plakate.

Hochachtungsvoll

H. Scholz, Besitzer.

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.

Theater in Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag: Oberon.
Montag: Donna Diana
Dienstag: Zrinyi.
Mittwoch: Fidelio.
Donnerstag: 14. Gastspiel der Frau Marie Geistinger: Die schöne Galathea. Herrn Kaudels Gardinenpredigten. Das Versprechen hinter'm Heerd.
Freitag: Neu einstudirt: Gustav oder Der Maskenball.
Sonnabend: Zum 67. Male: Der Trompeter von Säkkingen.

Altes Theater.
Sonntag: 10. Gastspiel der Frau M. Geistinger: Madame Favart.
Montag: 11. Gastspiel der Frau M. Geistinger: Madame Favart.
Dienstag: 12. Gastspiel der Frau M. Geistinger: Die Fledermaus.
Mittwoch: 13. Gastspiel der Frau M. Geistinger: Die Fledermaus.
Donnerstag: Der Hüttenbesitzer.
Freitag: Vorletztes Gastspiel der Frau M. Geistinger: Cameliendame.
Sonnabend: Letztes Gastspiel der Frau M. Geistinger: Madame Favart.

Billets sind bis 11 Uhr Vormittags in der Buch- und Musikalienhandlung von **Gustav Quien, Halle a/S., Leipzigerstraße 5** zu haben.

Neues Sommertheater.

Hotel zum Goldenen Hirsch.

Sonntag den 6. Septbr. 1885.
Erstes Debüt des Herrn **Otto Prée** vom Stadttheater in Nürnberg.

Auf eigenen Füßen.

Gesangsposse in 6 Bildern von Emil Pohl und H. Wilken.

Adolar Beseler gen. **Matsch — Herr Otto Prée** als Debüt.

Montag den 7. September 1885

Girofle-Girofla.

Operette in 3 Acten von Ch. Lecocq.

Sonntag den 13. Septbr.
Schluß der Sommersaison.

Giebichenstein,

Schützenhaus.

Sonntag den 6. September **Tanzvergnügen.**

F. Becker.

Wilhelmshöhe.

Sonntag den 6. d. Mts.

Tanzmusik.

Café-garten Trotha.

Sonntag den 6. Sept.

Ballmusik.

A. Winter's Restaurant,

Moritzzwinger 2.

Ausschank des beliebten **Delitzscher Lagerbieres** (Brauer Offenhauer) sowie **Culmb. Exportbier.** Ausgez. **frz. Billard,** am Tage pro Stunde 30 ₰, bei Licht 40 ₰. Neuestes humor. Witzblatt „Der Teufel".

Heute Sonnab. Abend **Kartoffelpuffer.**

Ergebenst ladet ein **A. Winter.**

E. Danneberg's

Restaurant, Geiststraße Nr. 42.

Kegelbahn 2 Abende in der Woche frei.

Bergschenke zu Cröllwitz.

Sonntag den 6. September
Tanzmusik.

Krug z. grünen Kranze

Cröllwitz.

Sonntag den 6. d. Mts.
Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **G. Frönicke.**

Schlesier.

Dienstag den 8. d. Mts. **Versammlung in der Stadt Magdeburg, Martinsgasse.**

Kranken- u. Sterbekasse des Maurer- u. Zimmergewerks für Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Montag Abend ½8 Uhr Versammlung
im **„Gasthof zum Mohr"** in Giebichenstein.

Tagesordnung: Vorstandswahl, betr. die genehmigten neuen Statuten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Verein der Sattler.

Unser **Kränzchen** findet Sonntag den 6. Sept. Abends 7 Uhr im Saale des **Weinberges** statt, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Thiemescher Gesang-Verein

Montag den 7. September

Probe.

Der Vorstand.

---

11. 9. **L. L.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.